

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 260.

Mittwoch den 5. November

1879.

Langgasse 53,

Weihnachts-Bestellungen.

Ersuche meine geehrten Kunden, ihre Aufträge in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

baldigst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Arnold Schellenberg,
Juwelier.

14001

Langgasse 53,

Bashliks

in großer Auswahl, um damit zu räumen,

à 1 Mark per Stück.

K. Ulmer,

Chr. Maurer Nachfolgerin,
Langgasse 11.

NB. Der Rest wollener Kinderjäckchen, Tücher
und Buckskin-Handschuhe wird zu jedem nur
irgend annehmbaren Preise abgegeben. 54

Sieben erschien in unserem Verlage: 3

Königin Luise.

Photographie nach dem von Gustav Richter
für die Stadt Köln gemalten Bilde.

Alle Buch- und Kunsthandlungen nehmen Sub-
scriptionen auf

tadellose Exemplare dieser Photographie
zu folgenden Preisen entgegen:

Imperialformat . . . 12 Mark.

Extraformat . . . 45 "

Berlin. Photographische Gesellschaft.

Holzmalerei.

Reiche Auswahl ganz neuer Gegenstände
mit und ohne Vorzeichnung
empfehl

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Vorlagen für Blumen, Landschaften, Or-
namente etc. auch leihweise. 14221

Havana-Ausschuss-Cigarren

in 4 verschiedenen Sorten per Stück 5 und 6 Pf. empfiehlt
14188 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Meine

Leih-Bibliothek

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen
vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

11600 **H. Ebbecke, Buchhandlung (Kirchgasse 20).**

Der Plan des Zuschauerraums im Kgl. Theater hier
ist à 50 Bfg. käuflich in sämtl. Buchhandlungen. 8237

Cölner Domloose (Hauptpr. 75,000 Mt.) Schul-
gasse 4 bei **Reininger, 11942**

Bekanntmachung.

Montag den 10. November l. J. Nachmittags 1 Uhr wird ein gut genährter Gemeindegulle auf hiesiger Bürgermeisterei öffentlich versteigert.
Kloppenheim, den 3. November 1879. Der Bürgermeister.
14225 Gohmann.

Berichtigung.

Gegenüber der heutigen Anzeige der „Bereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid“ erlauben wir uns den verehrten Consumenten mitzutheilen, daß auch die Unterzeichneten die Producte jener Zeche in unvermischter Waare führen. Genannte Firma hat wohl übersehen zu erwähnen, daß sie außer dem Agenten Wenzel auch noch General-Agenten hat, welche gleichfalls ihre Kohlen hierher absetzen.

Wiesbaden, 4. November 1879.

August Koch.
Wilh. Linnenkohl.
Wilh. Kessler.

14289

Die Vernachlässigungen von Katarren sind meist die Ursachen böser Uebel.

Bitburg (Reg.-Bez. Trier), den 18. October 1875.
Herr S. W. Zickenheimer in Mainz. — Schreiben Sie mir schleunigst eine Flasche von Ihrem bewährten rheinischen Trauben-Brusthonig*)

für einen alten Herrn, der am Husten zu ersticken droht. Im Jahre 1872 hat einzig und allein Ihr geschätzter, rheinischer Trauben-Brusthonig mein damals 5jähriges Söhnchen vom Keuchhusten befreit.

Hochachtungsvoll
Dr. F. W. Lange.



*) Nur acht mit nebiger Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten zu beziehen in Wiesbaden bei den Herren A. Schirg, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2; F. A. Müller,

Delicatessen-Handlung, Adelsheidstraße 28, und Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in Biebrich bei Hoflieferant Braun; in Castel bei Apotheker Ed. Leist und Kaufmann J. H. Wagner; in Defrich bei Apotheker Prizihoda; in Gosheim und Flörsheim bei Apotheker Scherer, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz.

73

Danksagung.

Für die allseitigen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden meiner guten, unvergeßlichen Frau dankt herzlichst
Im Namen aller Angehörigen:
14210 **Heinr. Schott.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner nun in Gott ruhenden geliebten Gattin, sowie allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sage hiermit im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.
14197 **Friedrich Riehl.**

Unschädlich, blei- und silberfrei.

Keine grauen

— Schutz-Mark. —

Haare mehr!

Amtlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauffällig, jede Haarfarbe wieder herstellend. Angenehm, reinlich, Haarwuchs fördernd. Flasche einschließlich Etui M. 2. 25 Pf.

14241

J. H. F. Kaufmann & Co., Dresden.

Liste der Verkaufsstellen in jeder Sonntags-Nummer.

Ist der Zustand eines Leidenden

auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Hülfe für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen und volles Vertrauen zu einem Heilprinzip gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche „Praktische

Winke für Kranke

abgedruckten Briefe glänzend Geheilte beweisen, daß selbst solche Kranke noch die erlebte Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden warmstens empfohlen werden, umso mehr als auf Wunsch die Cur brieflich und ausgiebig durch einen praktischen Arzt geleitet wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. Gegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch Th. Hoyermeister, Leipzig und Basel.

247

Eine Dame erbietet sich zur Gesellschaft und zum Vorlesen während des Tages. Gef. Offerten unter A. B. 1000 postlaaernd Wiesbaden erbeten. 14181

Einquartierung wird angenommen Mauritiusplatz 2.

R. Enael. 14235

Eine Kochfrau empfiehlt sich im Zubereiten von Dinners und Soupers. Näh. Schachtstraße 30. 14192

Nicht zu übersehen! Süßer Aepfelmost per Liter 24 Pf. (über die Straße) 6 Friedrichstraße 6, Strb. 287

Delgemälde mit schönsten Parod. Diagramen in großer Auswahl zu verkaufen à Stück 10 Mt. und höher Wellritzstraße 44, 1 Stiege hoch. 14168

Ein prachtvoller Gummibaum voll großer aufrechtstehender Blätter ist zu verkaufen Frankfurterstraße 2, Gartenhaus. 14169

Lahnstraße 1 eine Schützbank u. ein Schiebarru z. verk. 14186

Ein ein- und ein zweiflügeliger Kinderwagen zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 7. 14178

Neufundländer Hunde, schwarz, sechswochig, zu verkaufen. Näheres Expedition. 14170

Ausgez. Kuhdung farrenweise.

11625

Rath'sche Milchcuranstalt.

Man wünscht einige Drucksachen **abschreiben zu lassen**.
fferten mit Preisangabe unter H. F. an die Expedition d. Bl.
erbeten. 14177

Ein j., militärf. **Schreiber** mit guten Zeugnissen sucht
Stelle. Sofortiger Eintritt erwünscht. Gef. Off. unter J. J. B.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14227

Man sucht bis zum 20. November Beschäftigung für allerlei
Arbeit gegen Kost und wenigen Gehalt. Näh. Exped. 14183

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. N. Exp. 14184

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Mittag ein **schwarz-seidenes
Halstuch** durch die Wilhelm-, Taunus- und Elisabethen-
straße bis ins Nerothal. Abzugeben gegen Belohnung Elisa-
bethenstraße 17. 14211

Am Samstag Abend wurden ein **seidenes Tülltuchelchen**
(schwarz) und ein Paar **Strümpfe** von der Nerostraße durch
die Stifftstraße verloren. Der redl. Finder wird gebeten, dieselben
Nerostraße 1, 1 St. h., gegen Belohnung abzugeben. 14217

Verloren auf dem Wege durch die Langgasse gestern Mittag
ein **Päckchen mit Sammt** u. Näh. Exped. 14238

Ein **Muff** liegen geblieben bei M. Wolf, „zur Krone“. 14242

Ein schwarzer Budel

entlaufen. Näheres im Hotel Alleeaal. 14185

Eine **Ringeltaube** ist entflohen. Gegen Belohnung abzu-
geben Leberberg 2. 14190

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** wünscht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 35
im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 12915

Eine **junge Frau** f. Monatsstelle. N. Morisstr. 20, St. h. 14173

Ein **Fräulein** mit guten Zeugnissen, französisch und englisch
sprechend, sucht Stelle als **Cassirerin** oder sonst einen Vertrauens-
posten. Gef. Offerten unter J. G. 87 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 14182

Ein **treues, fleißiges Mädchen**, welches schon in Hotels
gedient hat, sucht in einem Hotel eine Stelle als **Haus-** oder
Küchenmädchen. Näheres Steingasse 28. 14196

Ein **Mädchen** aus anständiger Familie, welches fertig **schneidert**
und **Hausarbeit** übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres im
Paulinenstift. 14176

Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle als **Mädchen** allein.
Näheres Adlerstraße 14, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14171

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen**, auch **waschen** und
bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 28, 3 St. h. 14175

Zwei **anständige Mädchen**, welche **bürgerlich kochen** können,
suchen auf gleich Stellen; auch nehmen dieselben **Monatsstellen**
an. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus, Parterre. 14195

Ein **Mädchen**, das **gut kochen** kann und die **Haus-**
arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres **Schützen-**
hoffstraße 2, Bel-Stage. 14193

Ein **anständiges Mädchen**, welches der **Küche** und **Hausarbeit**
tüchtig vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist,
sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres **Webergasse 50**
im Seitenbau links. 14218

Eine **gut empfohlene Herrschafts-Köchin** sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 14234

Zwei **Mädchen**, jedes 18 Jahre alt, suchen Stellen als
Mädchen allein oder zu **Kindern**. N. Mehrgasse 21, 2. St. 14232

Stellen suchen: Ein **gebildetes Mädchen** als **Stütze der**
Hausfrau oder zu **Kindern**, sowie **Hausmädchen** und
Kellner durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 14233

Ein **junges, kräftiges Mädchen** vom Lande sucht eine
Stelle. Näheres Expedition. 14237

Ein **gelesenes Mädchen** aus guter Familie, welches der **fei-**
neren Küche, sowie allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann,
sucht Stelle zur **Stütze der Hausfrau**. Näh. **Weißstraße 20**. 14236

Ein **geb. Fräulein**, das **perfect französisch**, **deutsch**, auch
etwas **englisch** spricht und sehr **musikalisch** gebildet ist, sucht
Engagement bei einer Familie zu **Kindern**. Gute Behandlung
Hauptsache. Näh. d. **Birk's Bur.**, gr. Burgstr. 10. 14240

Bürgerliche Köchinnen, **Mädchen** für allein, **feine** und **ein-**
fache Hausmädchen, **Hotel-Zimmermädchen** und ein **Kinder-**
mädchen, welches **französisch** spricht, suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 14234

Eine **solide Person**, die **kochen** kann und **Hausarbeit** versteht,
sucht Stelle. Näheres **Taunusstraße 17, 3. Stock**. 14229

Ein **junges, israelitisches Mädchen** sucht Stelle, am
liebsten zu **Kindern**, durch **Frau Stern's Bureau**,
Mauergasse 13, 1. Stock. 14232

Ein **anständiges Mädchen** vom Lande sucht Stelle, am lieb-
sten als **Mädchen** allein. Näh. **Mehrgasse 21, Part.** 14230

Eine **perfekte Kammerjungfer**, welche **englisch**, **französisch** und
deutsch spricht, **perfect Kleider** machen, **frisiren** und **fein bügeln**
kann, sowie sehr gute **Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle durch
Birk's Bureau, große **Burgstraße 10**. 14240

Ein **anst. Mädchen** (30 Jahre alt), das 8 1/2 Jahre in einer Stelle
war, **nähen**, **bügeln** und **kochen** kann, i. Stelle als **Mädchen** allein
od. als **Hausmädchen** d. **Birk's Bureau**, gr. **Burgstr. 10**. 14240

Gut empfohlene Kellner, **Diener** und **Hotel-Hausburden**
suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 14234

Ein **perfekter**, **gut empfohlener Diener**, in **Hausarbeiten**
gewandt, sucht Stelle, auch bei einem **kranken Herrn**. Offerten
unter **H. B. 18** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14167

Personen, die gesucht werden:

Eine **perfekte Büglerin** auf gleich gesucht **Selenen-**
straße 14 im Hinterhaus. 14214

Gartenstraße 12, Villa Helene, wird
ein **Mädchen**, das die **feinbürgerliche**
Küche versteht, gesucht. 14219

Gesucht durch **Birk's** **Placirungs-Bureau**, große **Burg-**
straße 10: Ein **gebildetes Fräulein**, welches **Kleider** machen kann,
zur **Stütze der Hausfrau**, eine **Köchin** in ein **Institut**, 2 **fein-**
bürgerliche Köchinnen, **Mädchen** für allein, 1 **feines Kinder-**
mädchen, eine **geprüfte Erzieherin**, 1 **feines Stubenmädchen**. 14240

Ein **gelesenes Mädchen**, welches **feinbürgerlich kochen** kann,
nach **Wainz** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 14234

Ein **solides Mädchen** für **Hausarbeit** und das **Liebe** zu **Kindern**
hat, gesucht **Häfnergasse 13**. 14226

Ein **junges Mädchen**, welches noch nicht **gedient** hat, als
Hausmädchen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 14234

Für Schneider.

Ein **tüchtiger Westenarbeiter** findet für's ganze Jahr
Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 14224

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine **freundliche Wohnung** von 4 **Zimmern** mit
Zubehör (möglichst in der Nähe des Postamtes **Rheinstraße**)
auf gleich gesucht. Offerten unter **O. P. postlagernd**
Wiesbaden. 14220

Angebote:

Taunusstrasse 20 ist eine **möblirte Wohnung** zu
vermieten. 14194

Billig zu **vermieten** von jetzt bis **künftigen 1. April:**
Schenne, Stallung, mehrere **Zimmer** u. Näheres
bei **G. Schöller**, **Dohheimerstraße 25**. 14180

Ein **gut möblirtes Parterre-Zimmer** mit **separatem Eingang**
auf gleich zu **vermieten** **Friedrichstraße 30, Parterre**. 14189

(Fortsetzung in der Beilage.)

MAGASIN ANGLAIS.

N. Burgstraße 9, **J. Ph. Landsrath**, N. Burgstraße 9.

Empfehle vollständig assortirtes Lager in

Belzen, Handschuhen, Portefenillewaaren,

Koffern mit und ohne Einrichtung,

Schirmen, Stöcken, Reisedecken, Angelruthen zc.

Auch mache ich aufmerksam auf eine große Auswahl

Fächer (Auerhahn, Vorkhahn, Pfau), Salon- und Promenade-Fächer zc.

Reparaturen aller Artikel werden prompt und billigt ausgeführt.

➔ Eine tüchtige Verkäuferin kann gleich eintreten.

14100

Chocolat F. Marquis, Paris,

Passage des Panoramas,

versendet zu Originalpreisen

(21/XI)

24

A. Höchberg in Frankfurt, Zeil 45, gegenüber der Post.

➔ Glas- und Porzellan-Waaren. ➔

Das bisher von Herrn **Ph. Alexi** betriebene **Glas- und Porzellan-Geschäft** habe für meine Rechnung übernommen und wird es mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Weise durch Güte und Preiswürdigkeit der Waaren zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, im November 1879.

Jacob Eidam, Michelsberg 9.

➔ Das noch ziemlich bedeutende, übernommene Lager verkaufe zum Selbstkostenpreise aus. ➔

14128



Aecht Schwedische Jagd-Stiefelschmiere

für Oberleder und Sohle,

prämiirt auf der **Wiener Weltausstellung 1873, Altona 1869**, empfohlen vom hohen **preussischen Kriegs-Ministerium** und eingeführt bei fast allen **deutschen Regimentern**.

Massenhafte Anerkennungs-schreiben liegen vor.

In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1,80 bei

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,
16 Michelsberg 16.

13225

Knöpfe, Borden, Bänder und Spizen

in großer Auswahl im **Ausverkauf** besonders
billig bei

13284

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Unterhosen und Unterjacken, Flanellhemden — Socken

in allen Qualitäten zu **billigsten**, festen Preisen.

Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maass.

10677 **Georg Hofmann**, 24 Langgasse 24.

Spizen, Barben

in weiß und schwarz, **seidene Chälchen** und **Schleifen**,
eine große Parthie **schwarze Füll- und Spizen-Fichus**
billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

➔ Zwei **seidene Kleider** zu verkaufen. Näh. Exped. 14179

Dienb. Gewerbe-Loose à Mk. 1,10. (Ziehung 12. Nov.)
zu haben in **Ed. Rodrian's Hofbuch**, Langg. 27.

➔ Dasselbst **Cöln's Dombanloose**. ➔

3

Neue Colonnade 32 & 33.

Neue Colonnade 32 & 33.

Die überaus schmeichelhafte Anerkennung, welche meine Fabrikate, sowohl bei dem verehrten hiesigen als auch fremden Publikum, gefunden haben, veranlasst mich, meine hiesige Niederlage permanent, **auch den Winter über**, offen zu halten und empfehle ich meine **Lederwaaren eigener Fabrik** wie bisher **im Détail zum Fabrikpreise**.

Hochachtungsvoll

Julius Fenske, Offenbacher Lederwaaren-Fabrik.

NB. Extra anzufertigende Gegenstände werden genau nach Angabe der geehrten Besteller in meiner Fabrik hergestellt. 12359

Heute Mittwoch den 5. November:

Schiersteiner Konferenz. 251

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins beabsichtigt, auch für dieses Wintersemester einen Kursus für ornamentales figurliches Modelliren in Thon, Gyps, Stein, Wachs, Holz u. mit Einschluß aller dahin einschlagenden Arbeiten, als das Abformen, Abgießen u. zu errichten. Der Unterricht wird von Herrn Bildhauer **H. Schies** in dessen Atelier, Dohheimerstraße 13, erteilt und findet statt Dienstag und Freitag Nachmittags von 3—7 Uhr. Das Honorar für das ganze Wintersemester ist auf nur 4 M. festgesetzt. Der Kursus soll am **14. November** Nachmittags 3 Uhr beginnen und werden Anmeldungen hierzu auf dem Bureau des Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a, sowie bei Herrn Schies und dem Unterzeichneten entgegen genommen und jede weitere Auskunft darüber gerne erteilt.

257

Für den Vorstand: **Chr. Gaab.**

Ital. Maronen,

schöne, große Frucht, empfiehlt
14212

Schmidt, Metzgergasse 25.

Austern, Astrachan-Caviar, Elb-Caviar, geräucherten Lachs

in stets frischer Waare empfiehlt

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

14223

Frische Egmonder Schellfische, süße Monidend, Bratbücklinge, ächte Kieler Sprotten

bei

A. Schirmer,

Markt 10.

14228

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfd. 35 Pfg. empfiehlt

14222

J. Gottschalk, Goldgasse 2.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: Egmonder Schellfische per Pfund 35 Pf., Seezungen (Soles) 1 Mk. 20 Pf., Cabliau u. 269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Thee-Niederlage.

Da die Firma **E. & F. Spohr** geschlossen ist, ihr Geschäft aufzulösen, suchen wir für den Verkauf unseres **sehr guten Thee's** eine anderweitige **Niederlage** für Wiesbaden. Franco-Offerten an **F. Broekhuysen & Comp.** in **Haag** (Holland, korte Molestraat No. 6 G.) zu richten. 14187

Parzer Kanarienvogel zu verk. Karlstr. 30, Mittelbau. 14174

Die erwarteten

14152

Kinder-Servietten

sind angekommen bei

H. W. Erkel, Webergasse 4.

Fertige Betten,

einzelne Betttheile,

Filiale von Julius Hofmann Nachfolger,
Frankfurt a. Main.

**Leinen, Gebild, Damast,
Bett- & Küchenwäsche**

in nur reellen Qualitäten zu Original-Fabrikpreisen bei 14215

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Mademoiselle Duraffourd,

Querstrasse 3.

Leçons de langue française et de conversation. 14213

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunsthausexposition im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Palastplatz v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650
Heute Mittwoch den 5. November.

Control-Versammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben A, B, C und D Vormittags 8 Uhr, mit E, F, G und H Nachmittags 2 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Erste öffentliche Vorlesung von Herrn Professor Dr. Carl Grün aus Wien.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. November. 204. Vorstellung. (17. Vorstellung im Abonnement.)
Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Massen.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Voigt.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Siehr.
Susanna, seine Braut	Frau Reibick-Löffler.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Muzell.
Marzeline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen	Frl. Meich.
Bartholo, Arzt	Herr Klein.
Basilio, Musikmeister	Herr Warbed.
Don Gusmann	Herr Jücher.
Antonio, Gärtner im Schlosse und Onkel der Susanna	Herr Dornewag.
Bärbchen, seine Tochter	Frl. Thoms.
Bauern und Bäuerinnen.	Bediente.
	Jäger.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXXI.

1) „Deutscher Kinderfreund“, illustriertes Volksblatt für Kinder, redigirt von Pastor C. Rind zu Hamburg. Diese Zeitschrift, welche in Monatsheften von zwei Bogen erscheint, hat nun ihren ersten Jahrgang vollendet, welcher, außer verschiedenen Aufsätzen des Herausgebers, Erzählungen und kleine Gedichte von beliebigen Jugendschriftstellern und zahlreich, sehr gut ausgeführte Illustrationen enthält. Der vierteljährliche Preis beträgt auf der Post und im Buchhandel nur 75 Pfennig, was dadurch ermöglicht wird, daß der ganze Erlös verwendet wird zur Hebung und immer besseren Ausstattung des Blattes. Die Anschaffung desselben kann solchen Eltern, welche für ihre Kinder eine angenehme, unterhaltende und dabei zugleich auch bildende und belehrende Lectüre suchen, empfohlen werden.

2) „Schiller's Werke.“ Illustriert von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, Eduard Hallberger). Von dieser großen Prachtausgabe sind neuerdings sechs Lieferungen (56-60) erschienen. Je weiter das Werk voranschreitet, um so mehr befestigt sich bei uns die Ueberzeugung, daß Schiller nun eine seiner Dichtergröße würdige Ausgabe gefunden — denn abgesehen von dem großen Format, dem musterhaften und geschmackvollen Druck bei feinem Papier, welches diese „Werke“ zu einer wirklich vornehmen Prachtausgabe macht, sind es die Illustrationen, die durch Tiefe der Auffassung und streng geschichtliche Wahrheit, wo dies nur irgend möglich, die Dichtungen dem Leser nahe bringen und oft mehr und glücklicher erläutern, als lange Vorlesungen dies vermöchten. Diese Lieferungen enthalten den Schluß von „Demetrius“, „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“, „Geisteslehre“ und das zweite Buch des „Dreißigjährigen Krieges“. Mit dieser nun demnächst vollendeten Ausgabe hat die deutsche Nation eine alte Schuld an den Dichter abgetragen, indem sie sich zugleich selbst beschenkt.

3) „Hellas und Rom.“ Eine Culturgeschichte des klassischen Alterthums von Jacob v. Falke (Stuttgart, W. Spemann). Die Lieferungen 11-15 umfassen: „Dessenliches Leben“, „Das Leben der Muse“, „Gymnastik und Kampfspiele“, „Religiöses Leben“, „Die Kunst nach ihren culturgeschichtlichen Momenten“. Ausgestattet sind dieselben mit den herrlichen Tondruckbildern: „Der Circus maximus in Rom“ (Reconstruction) und „Das Innere des Parthenon“ von Fr. Thierich, „Iphigenie auf Tauris“,

und „Medea's Abschied“ nach H. Feuerbach (die Originale sind uns hier s. Z. durch die Merkel'sche Ausstellung bekannt geworden), „Tiberius auf Capri“ und „Schlachtfeld von Plataä“ von S. H. Fischer, „Scene aus dem römischen Leben“ von S. A. Labema, „Nautilus und Odysseus“ von Fr. Preller nebst einer bedeutenden Anzahl von Bildern im Text, sowohl aus der Architektur wie Plastik. Ueber die vortreffliche Abfassung des Textes haben wir uns schon verschiedene Male ausgesprochen; die bildlichen Darstellungen sind sämmtlich Meisterarbeiten in resp. Conception wie Ausführung. Das Studium der Antike ist von allen großen Männern der Literatur, seit mit Winkelmann eine neue Epoche der antiken Kunstbetrachtung begonnen, als eines der mächtigsten Bildungsmittel erachtet worden; aber man muß nicht allein lesen, sondern auch sehen, um in dieser Wunderwelt orientirt zu werden. „Mit der Betrachtung der Kunst der Griechen verhält es sich wie mit der griechischen Literatur“, sagt Winkelmann; „man kann nicht richtig urtheilen, ohne in dieser Alles und mehrmals gelesen zu haben, sowie man in jener Alles, was übrig ist, wenn es möglich wäre, sehen und untersuchen muß“. Ja, wenn es möglich wäre! Man mühte Rom, Florenz, Paris, London, München, Dresden zc. in allen ihren Museen durchwandern, die architektonischen Ueberreste an Ort und Stelle aufsuchen. Dieser Unmöglichkeit für die meisten Menschen kann nur in einer systematisch geordneten und wohlbesprochenen, bildlichen Wiedergabe des Möglichen abgeholfen sein, und diese Aufgabe führt das Spemann'sche Verlagswerk mit ebenso viel kunstverständiger Einsicht als materiellem Aufgebot in der würdigsten Weise aus. Sein Vorhandensein in Privatbibliotheken stellt in den meisten Fällen ein gutes Zeugniß für den Bildungssinn ihrer Eigentümer aus.

4) Grobel's „Mortemonaie-Eisenbahn-Kurzbuch“ (Cassel). Die Winterausgabe dieser beliebten Edition (270 Seiten) hat außer vielfachen, erheblichen Verbesserungen und der Aufnahme neu eröffneter Bahnen auch eine Erweiterung des Inhaltsverzeichnisses erfahren, so daß nunmehr die Hauptstationen, welche innerhalb einer Strecke liegen, sich leichter auffinden lassen als seither. Die Anordnung der Fahrpläne ist übersichtlich und der Preis (60 Pf.) des Büchleins mit Karte äußerst billig.

5) Der von uns bereits besprochene melodiereiche Walzer für Gesang und Piano „Im holden Rheinland“ von Gumbert ist im Erler'schen Verlag (Berlin) auch in einem gefälligen Arrangement für Piano allein von Ch. Morley erschienen.

Locales und Provinzielles.

? (Gemeinderathssitzung vom 3. Nov.) Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende des Feldgerichts, Herr Bürgermeister Coulin, Mittheilung von dem beklagenswerthen Verlust des durch den Tod abgegangenen Mitgliedes des Feldgerichts, Herrn Jonas Schmidt, und bemerkt, daß die Beerdigung des Verstorbenen am Mittwoch den 5. November Nachmittags 3 Uhr stattfindet. — Die von der Curverwaltung vorgenommene Verpachtung von städtischen Grundstücken, in den Gemarkungen Wiesbaden, Sonnenberg und Bierstadt belegen, wird, da ein besseres Resultat nicht zu erwarten ist, vom Gemeinderath genehmigt. — Herr Curdirector Heyl trägt, da der kleine Weiher durch die Ueberfüllung von Fischen stets trüb erscheint, darauf an, denselben vom Schlamm reinigen zu lassen. Die Curverwaltung wird dabei für die Fortschaffung des Schlammes selbst Sorge tragen und die sich ergebenden Fische einer Versteigerung aussetzen lassen. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Bekanntlich ist die Frankfurterstraße in einem Zustand, der eine gründliche Herstellung derselben unbedingt erforderlich macht. Des gegenwärtig noch schwebenden Processes bezüglich der Unterhaltung der im Chauffeezug liegenden Straßen ohngachtet, beschließt der Gemeinderath, das hier Erforderliche zu veranlassen. — Dem Director der Pferdebahn, Herrn Hauptmann Sennecke, ist es anheimgestellt worden, die Linie von der Rheinstraße nach dem Faulbrunnen entweder wieder in Betrieb zu setzen oder aber die Schienen zu entfernen, damit eine Störung in dem Verkehr für die Zukunft vermieden werde. In einer hierauf abgegebenen Erklärung erwähnt Herr Sennecke, daß er wegen Ausdehnung der Pferdebahn nach Diebrich und Bad Schwalbach in Unterhandlung getreten sei und bitte, daß ihm zur Abgabe seines endgültigen Entschlusses noch ein Termin bis Ende November c. gegeben werden möge. Dem Antrage soll stattgegeben und demgemäß die Acten am 10. December reproducirt werden. — Dem Verlangen des Herrn Curdirectors Heyl, es möge ihm gestattet werden, nachdem die Preise des Oels und der Stearinlichter eine Ermäßigung erlitten haben, die bezüglichen Verträge zu kündigen und die Lieferungen neu auszusprechen, steht nichts entgegen. — Das Curatorium der höheren Bürgerschule unterbreitet dem Gemeinderath den Antrag, bei dem Kultusminister Schritte zu thun, daß die höhere Bürgerschule in eine Realschule II. Ordnung umgewandelt resp. erweitert werde. Der Rector genannter Schule, Herr Professor Unverzagt, erläutert diesen Antrag sehr ausführlich und bemerkt dabei namentlich, daß zur Anbahnung einer richtigeren Heranbildung vieler Knaben unserer Stadt es von großer Wichtigkeit sei, daß auch die höhere Bürgerschule des Reiches theilhaftig werde,

Ihren Schülern nach sechsjährigem, erfolgreichen Schulbesuche den Schein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst in Aussicht zu stellen. Auch ein gewisses Gerechtigkeitsgefühl ließe dies der Schule gegenüber wünschenswerth erscheinen. Zugleich wäre es im Interesse der Stadt, daß die von ihr unterhaltene treffliche Einrichtung der höheren Bürgerschule härter benützt und so den städtischen Kosten ein erheblicher Beitrag zum Schulgeld zugeführt würde. Mit Kosten werde die Umwandlung der höheren Bürgerschule in eine Realschule II. Ordnung nicht verknüpft sein; vorläufig bleibe nämlich die Ober-Prima mit der bisherigen Prima combinirt, bis eine Ueberfüllung der Gesamtprima eine Trennung derselben in zwei besondere Classen nöthig macht. Nach dem seitherigen Ergebnis ist diese Ueberfüllung nicht zu erwarten, da die meisten Schüler nach einjährigem Besuche der Prima aus der Schule austreten. In dem von Seiten des Curatoriums bei dem Provinzial-Schulcollegium in Kassel zu stellenden Antrag müßte die Zusicherung ausgesprochen werden, daß die Kosten, welche möglicherweise ein mal durch diese Umänderung herbeigeführt werden könnten, von der Gemeindekasse getragen werden würden. Die Erhebung der Anstalt dürfte voranschließlich im Frühjahr erfolgen und wird schließlich in dem Antrage der Wunsch ausgesprochen, daß alsbald mit einer diesbezüglichen Bekanntmachung vorgegangen werden möge. Der Gemeinderath schließt sich in allen Theilen den Ausführungen des Curatoriums an. — Zur Prüfung der eingegangenen sechs Offerten auf die Anfertigung von 17 Livree-Röcken für die Bediensteten des Curhauses werden die Herren Beckel und Strittler ernannt. — Dem Vorschlage des Herrn Branddirectors Scheurer entsprechend, hatte die Feuerlösch-Commission sich damit befaßt, die anzuschaffenden Beckerschen Feuerlöschbojen und diejenigen Behälter, in welchen dieselben untergebracht werden sollen, einer Prüfung zu unterziehen. In erster Linie war von dem Herrn Stadtbaumeister Lemcke in Vorschlag gebracht, die Stadtkasse, das Leihhaus, das Accise-Amt, das Standesamt, die zweite Bürgermeisterei und in der selben befindliche Wohnung des Bedellen Müller mit diesen Bojen zu versehen, ebenso die Wohnung des Leihhausdieners. Die hierfür nöthigen 189,13 Rthl. Reichsmark berechnen sich auf 375 Mark. Es wird beschlossen, da dieser Betrag innerhalb der hierfür vorgesehenen Summe sich bewegt, dem Antrage der Feuerlöschcommission zu entsprechen. — Die Leihhaus-Rechnung pro 1878 und erstes Quartal 1879 ist geprüft worden. Nach dem Berichte des Herrn Rimmel beziffern sich die Einnahmen auf 14,251 Mark 31 Pf. und die Ausgaben auf 7542 Mark 43 Pf., so daß ein Ueberschuß von 6708 Mark 88 Pf. verbleibt. Hiervon sind 6543 Mark 27 Pf. an die Stadtkasse abgeliefert worden, und verbleibt noch ein Rest von 165 Mark 61 Pf., welche Summe nach Beschluß des Gemeinderaths ebenfalls hätte abgeliefert werden müssen, mit Rücksicht darauf aber, daß in letzter Zeit die Nachfrage nach Darlehen sich bedeutend gesteigert, vorläufig zurückgehalten wurde. Der Ueberschuß der Rechnung beläuft sich gegen den Vorschlag auf 1608 Mark 12 Pf. und ist die Prüfung derselben überhaupt befriedigend gewesen. — Dem Gesuche des Herrn Architekten Fischer um Erlaubnis zur Erbauung eines Wohnhauses in der Adelhaidestraße steht nichts entgegen. — Nach Mittheilung des Herrn Stadtbauamteilers beschließt der Gemeinderath, dem Herrn Uhrmacher Wagner hier selbst die Herstellung eines Feuer-Telegraphen zu übertragen und dem Antrage des Herrn Branddirectors insofern nachzugeben, als auch bei den Gast- und Badhausbesitzern, bei der Königl. Regierung und der Nassauischen Landesbank angefragt werden soll, ob man nicht gewillt sei, sich an dieser Einrichtung zu betheiligen. — Die tägliche Verpflegung im hiesigen Krankenhaus beträgt für einen Inländer incl. Arznei 1 Mark 75 Pf. und ist dieser Satz bisher auch für die Verpflegung hiesiger Kranken in vielen anderen Hospitälern bezahlt worden. Es entstand nun die Frage, ob Ausländern derselbe Betrag in Anrechnung gebracht werden solle, da nach vorliegenden Entscheidungen in Rechtssällen dieser Art das Bundes-Amt für das Heimathsweien anderer Anschauung gewesen ist. Um nun dieses Verhältnis für immer festzustellen, beschließt der Gemeinderath, da, wo ein Reciprocity-Verhältnis mit anderen Städten besteht, es bewenden zu lassen, im anderen Falle den Satz von 1 Mark 75 Pf. beizubehalten und schließlich den Herrn Oberarzt zu eruchen, in freireichigen Fällen einen angemessenen Verpflegungssatz zu vereinbaren. — Zu dem neu abgeänderten Paragraphen 34 der Gewerbeordnung, betreffend das Pfandleihgeschäft, ist die Leihhaus-Commission um ein Gutachten ersucht worden. Dasselbe glaubt, da ferner zunächst die Bedürfnisfrage bei Etablierung neuer Pfandleihgeschäfte in Betracht gezogen werden muß, daß eine Vermehrung fraglicher Geschäfte am hiesigen Plage nicht für nöthig erachtet werden könne, und wird der Gemeinderath demgemäß die Polizei-Direction um Erlaß eines Ortsstatuts ersuchen, wonach in jedem einzelnen Falle die Bedürfnisfrage zu prüfen und von dem Bewerber ein Reumundsbericht zu fordern ist; ferner sei zur Sicherung des Publikums eine bei der Polizei-Direction zu hinterlegende Caution zu leisten. — Das Gesuch der Fabrikanten Herren Pfaff & Bruch um Erlaubnis, das von ihnen zu errichtende Strahengeländer auf die alte Fluchtlinie stellen zu dürfen, wird auf Widerruf genehmigt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 4. Nov.) Am Nachmittage des 22. August entstand in einem Hause der Friedrichstraße gelegentlich eines Auszuges zwischen dem Miether und Vermiether ein Streit, bei dem einen großen Menschenauflauf veranlaßte. Der Hausherr beruhigte sich bei ihm angelegten Polizeistrafen, nicht aber der Mitangeklagte, ein Schlosser. Es wird denn auch durch die Verhandlung festgestellt, daß der Letztere in keiner Weise an dem Scandal theilhaftig war, und mußte dessen Freisprechung erfolgen. — Ein hiesiger Wirth, der es duldet, daß in der Nacht vom 13./14. August in seinem Locale durch lautes Singen und Schreiben die Nachtruhe gestört wurde, wird in eine Selbststrafe von 3 Mark ge-

nommen. — Der Eigentümer einer Ziege, welche am 29. April crepirt, ist veranlagt, er habe dieselbe am folgenden Tage auf dem städtischen Schindanger vergraben lassen, ohne vorher dem städtischen Baulemeister die Anzeige gemacht zu haben. Der Beschuldigte hält sich nicht schuldig. Er hat das verendete Thier einem Tagelöhner, welcher sich mit dem Fortschaffen der Cadaver befaßt, geschenkt und sich somit des Eigenthums entäußert; die bestehende Verordnung kann deshalb auf den vorliegenden Fall nicht zur Anwendung kommen und erläßt das Gericht freisprechendes Erkenntnis. — Eine angebliche Schauspielerin aus Berlin ist angeklagt, im vorigen Jahre, während sie hier polizeilich überwacht war, nach Mainz übergezogen zu sein, ohne sich polizeilich abgemeldet zu haben, und ihr deshalb eine dreitägige Haft zuerkannt worden. Sie beantragte die gerichtliche Entscheidung, und erfolgte Freisprechung, weil die vom 30. Juli v. J. erlassene Strafverfügung der jetzt in Frankfurt wohnenden Angeklagten erst am 27. August d. J. zugestellt worden und sonach die Verjährung eingetreten ist. — Wegen Mangels einer Verordnung über das Befahren der Wiesen mußte ein desfalls veranlagter Landmann aus Rimbach freigesprochen werden. Die vom Feldhüthen erstattete Anzeige geht dahin, daß der Beschuldigte am 28. Mai mit einem mit Holz beladenen Wagen über die naßen Wiesen gefahren sei (!).

(Die Strafkammer) hat in ihrer gestrigen Sitzung in der Anklage gegen einen Küfer und Weinbergspächter aus Flörsheim wegen Entwendung von 500 Weinbergspfählen das freisprechende Erkenntnis des Kgl. Amtsgerichts zu Hochheim bestätigt und die Berufung des Polizeianwalts unter Nieberschlagung der Kosten zurückgewiesen.

(Verhaftet.) Gestern Mittag wurde ein Bettler, der jedenfalls, um seine moralischen Bedenken zu beseitigen, dem Alcohol stark zugesprochen und in Folge dessen in zu nachdrücklicher Weise die christliche Nächstenliebe angegangen hatte, unter zahlreicher Eskorte Neugieriger in das Hotel „Stämper“ abgeführt.

(Unfug.) Ein junger Mann aus dem benachbarten B. hatte am Montag Abend, im angetrunkenen Zustande vom Hochheimer Markte kommend, einen Eisenbahnbeamten im Dienste geohrfeigt, und da er sich gar nicht beruhigen wollte, so wurde er von der Gendarmerie verhaftet und in's Gefängnis gebracht.

(Diebstahl.) Am 4. Nov. (Kirchliches. — Garnison-Lazareth.) Auf Nachsuchen des evangelischen Kirchenvorstandes hat Se. Hoheit der Herzog Adolf nicht nur die Abhaltung des Nachmittags-Gottesdienstes in der Schloßkapelle während des Winters huldvollst gestattet, sondern er hat auch eine Heizvorrichtung in der Kapelle herstellen lassen und die Heizung auf seine Kosten befohlen. — Herr Kirchenrath Diez wird die Confirmation zu Ostern selbst vornehmen. — Auf das zum Abbruch bestimmte Hintergebäude des hiesigen Garnison-Lazareths wurden im Termin 315 Mark geboten.

(Personalie.) Herr Haupt-Steueramts-Assistent Neg in Wiesbaden ist unter Beförderung zum Controleur vom 1. Januar l. J. ab an das königliche Haupt-Steueramt zu Hanau versetzt.

(Eine Weinlieferung.) Vom Rhein, 3. Nov., schreibt man der „R. Frkf. Pr.“: „Ein Weinhändler aus Neustadt a. d.ardt verkaufte an einen Küfer zu Lorch mehrere Fuder Wein, welche durch Lieferung von Lagerfässern und der Rest in Saar gezahlt werden sollten. Die Weine wurden geliefert, aber sie schienen dem Empfänger nicht nach den vorher gehaltenen Proben zu sein und er hielt sie überhaupt für verdächtig, d. h. nicht für Naturweine. Dem Abgeber wurde hiervon auch sogleich die nöthige Mittheilung gemacht und ihm die Weine zu seiner Verfügung gestellt, allein er wollte sich auf keine Concessionen einlassen. Inzwischen wurden nun Proben von diesen Weinen zur chemischen Untersuchung an Herrn Professor Fresenius in Wiesbaden geschickt, welcher in seinem Gutachten erklärte: Die fraglichen Weine seien keine Naturweine, sondern es sei denselben Wasser, Syrit und Ghcerin zugelegt. Nachdem nun dem Verkäufer dieses Gutachten eingeschickt war, hat er sich in einem Schreiben vom neuesten Datum bereit erklärt, daß er die Weine zurücknehmen wolle. Die Kosten für Hin- und Rücktransport sind nicht unbedeutend und es kann diese Thatsache als Warnung in ähnlichen Fällen dienen. Es war dies bei uns die erste günstige Folge, die wir dem neuen Gele, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, zu verdanken haben.“

(Auszeichnung.) Dem Lehrer für mittelalterliche Baukunst an der königlichen technischen Hochschule zu Berlin, königlichen Baumeister Johannes Dzen, dem Erbauer unserer Bergkirche, ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 4. Nov. (Königl. Schauspiele. I. Symphonie-Concert.) Die Symphonie-Concerte des Königl. Theaters sind seit einer Reihe von Jahren bei uns so eingebürgert und haben sich allmählig eine solche Bedeutung und allgemeine Anerkennung erworben, daß über diese Punkte noch reden wollen, selbst bei dem ersten eines neuen Cycles, hieße Räume in den Wald tragen. Das gestrige Concert brachte als Hauptwerk die Krone der Symphonien, diejenige in C-moll von Beethoven. Sie ist bereits unzählige Male erkörnt worden, und gerade eben in der häufigeren Vorführung wird sie wohl auch so allgemein verstanden, wie nicht leicht eine andere. Als Ouverture war diejenige zu „Genoveva“ von Schumann gewählt worden. Sie ist hier durch die Oper selbst vorzugsweise gefaßt und gewürdigt. Ihre musikalische Weisheit wird selbstverständlich durch das stärker besetzte Orchester noch nachdrücklicher und eingreifender hervorgehoben. Außerdem kam noch das „Siegfried-Fyhl“ von Wagner, in welchem dieser die Geburt seines Sohnes feiert, zur Aufführung.

Dasselbe ist zwar sehr geübt ausgesprochen, doch geistvoll gezeichnet. Für Solo-Instrumentalvortrag war Herr Concertmeister Hänlein aus Hannover berufen. Er spielte zunächst das Mendelssohn'sche Violin-Concert. Dieses Concert wurde schon von Künstlern ersten Ranges, wie Wilhelmj, Sarasate &c., hier gespielt, und somit haben andere Violinisten einen schwierigen Standpunkt. Herr Hänlein executirte es mit hübscher Technik und mit gewissem Geschmac. Seine Bogenführung ist elegant. In dem Andante (C-dur) ließ sich, wie überhaupt, der größere Ton vermissen. Als zweite Nummer spielte Herr Hänlein das „Adagio“ aus dem 9. Concert von Spohr, dessen Vortrag recht ansprechend war. Der Künstler erntete reichen Beifall. Als Gesangesnummer brachte Fräulein Rolandt das Lied „In der Nacht“ mit Orchesterbegleitung von Graumann. Das unterliegende Gedicht ist ein ruhig glückliches Stimmungsbild, das leider in der musikalischen Behandlung nicht die gleiche Zeichnung erlitten. Der Componist hat die Begleitung viel zu stark instrumentirt und dadurch die Singstimme wesentlich beeinträchtigt, wenn es auch eine Frage bleibt, ob die Composition in ihrer Anlage nicht durch eine voluminösere Stimme besser zur Geltung gekommen wäre. Der Beifall, welchen Fräulein Rolandt erntete, galt mehr dem kunstfertigen Vortrage, als der Composition. Der überschwingliche Applaus, welcher auf ein *da capo* auszugehen schien, fand keinen Anklang. Das Haus war, wie immer bei ähnlichen Anlässen, ausverkauft.

* (Verein der Künstler und Kunstfreunde.) Die erste Soirée für Kammermusik der Herren Rebecq, Troll, Knoite und Hertel unter Mitwirkung des Hofsopranisten Herrn C. Heymann aus Frankfurt findet Montag den 10. November Abends 7 Uhr im großen Saale des Casino's statt. Das Programm lautet: 1) Quartett von Haydn (C-dur, op. 74, Nr. 1), 2) Quartett von Beethoven (B-dur, op. 130), 3) Quintett von Schumann (Es-dur, op. 44).

* (Curtaus. — Vortrag.) Wir machen auf die heute Abend im Curthaus stattfindende Vorlesung des Herrn Professors Dr. Carl Grün aus Wien aufmerksam. Thema: „Macbeth und die Hegen.“

* (Gerhard Kohls.) Ein aus Malta datirtes Telegramm meldet, daß die Kohls'sche Expedition die Oasengruppe Kufara erreicht und durchforscht habe, aber dalelbt ausgeplündert sei. Die Mitglieder derselben, Hofrath Gerhard Kohls und Dr. Anton Stecker, sind infolge dessen nach Benghasi zurückgekehrt, hoffen aber, daß die türkische Provinzial-Regierung den Schaden ersetzen werde.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) Der General der Infanterie v. Franseck, bisher commandirender General des 15. Armecorps, ist zum Gouverneur von Berlin ernannt, und der General-Major Graf von Wartenburg, Commandant von Berlin und beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Landgendarmarie, zum General-Lieutenant befördert worden.

— (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine allgemeine Verfügung des Justizministers vom 20. October 1879, betreffend die Dienst- und Geschäftsverhältnisse der Rechnungsrevisoren.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Einfuhr frischer amerikanischer Fische nach Europa.) Die vollständig gelungene Einfuhrung frischen Fleisches von Amerika nach England hat den Gedanken nahe gelegt, auch die Verschickung frischer amerikanischer Fische über den Ocean hinüber zu versuchen. Ein derartiges Experiment ist jedoch von Canada aus unternommen worden, indem man frische Lachse nach Liverpool verschifete. Der Versuch ist durchaus günstig ausgefallen und hat eine epochemachende Bedeutung, indem mit ihm ein neuer Handelszweig ins Leben treten dürfte. Die aus canadischen Flüssen stammenden Lachse wurden in Eis verpackt und in den Refrigeratoren eines Dampfers der Allan-Linie über den Ocean nach England verschifft wo sie in Liverpool in vorzüglichem Zustande anlangten. Die Fische sind von ansehnlicher Größe und können sich mit den besten norwegischen Lachsen messen. Mehrere Sendungen dieser Lachse sind bereits auf dem englischen Markte verkauft worden. Daß dieser Handelszweig eine große Zukunft hat, ist wohl zweifellos, denn schon bisher wurden sehr bedeutende Quantitäten von präparirtem Lachs aus Californien und Canada nach Europa importirt. Der frische Fisch wird aber voraussichtlich ebenso gern gekauft werden. Schon jetzt werden in den Vereinigten Staaten große Anstalten zur Verwendung nicht nur nach englischen, sondern auch continentalen Märkten getroffen. Der Auf der canadischen Lachse ist wohlbegründet, der Reichthum derselben in den canadischen Gewässern scheinbar unerschöpflich. Im Jahre 1878 exportirte Canada 3 1/2 Millionen Pfund frischen Lachs, der in den nahen Märkten der Vereinigten Staaten bereiten Absatz fand. Die englischen Fischhändler sehen, wie die „Meer-Zeitung“ meint, nicht mit allzu günstigen Augen auf die neue Zufuhr, da sie die Preise der bisherigen Waare außerordentlich drücken müßten. Das englische Publikum dürfte aber jedenfalls den Handelszweig begünstigen, welcher unseren Markt mit einem neuen wichtigen Artikel bereichert.

Vermischtes.

— (Brand-unglück.) Nach einer Privatbesuche des „Kreuzn. Tagl.“ ist in der Nacht vom 1. zum 2. November um 12 Uhr in Traben an der Miel Feuer ausgebrochen, das 50 Gebäude in Asche legte. Eine

weitere Privatbesuche meldet: „Es sind 64 Wohnungen abgebrannt; das Mobiliar ist meist unversehrt und es wurden viele unvermögende Leute durch das Unglück betroffen. Verlüte an Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen.“

— (Die erste protestantische Kirche Throls) ist in Junsbruck am 2. November unter Theilnahme der Behörden und ungeheuerem Andrang von Menschen feierlich eingeweiht worden.

— (Schweizer Pädagogik.) Das „Bernser Schulblatt“ bringt folgende Mittheilung: „In Thun ist dafür gesorgt, daß jeder Schüler jedes Jahr eine kleinere oder größere Schülerreise mitmachen kann. Auf dem Gemeindebudget figurirt seit vielen Jahren ein Posten von 1000 Francs für Schülerreisen der Primärschule; ferner hat die Mädchen-Secundärschule einen Reiseposten von 500 Francs, ebenso leistet das Progymnasium einen Beitrag von 500 Francs an die Schülerreisen; also hat Thun mit seinen etwa 5000 Einwohnern eine regelmäßige Ausgabe für Schülerreisen von 2000 Francs, und das trotz einem ziemlich hohen Steuerfuß.“

— (Der Lord-Mayors-Tag.) Die große Bürgerprocession, die in London an dem sogenannten Lord-Mayors-Tage (am 10. November) stattfindet, wird in diesem Jahre etwas ganz Neues aufweisen: zwanzig Geharnischte, die von der Firma Sangers in silberplattirte Rüstungen gekleidet werden. Sie sollen in fünf Gruppen zu je vier Mann an der Spitze der größeren City-Livery-Companies auf reich geschirrten Pferden reiten. Auf jedem der Helme soll als Wappenschild eine City-Devise erscheinen. Die Fortkente von Epping werden bei dem Zuge ihre neuen Livreen tragen. Lord Beaconsfield wird bei an ihn ergangenen Einladung folgen und bei dem Abends von dem Lord-Mayor und den Sheriffs gegebenen Bankette in der Guild-Hall gegenwärtig sein.

— (Ein neues Verfahren, Stecklinge zu machen,) empfiehlt der amerikanische Gärtner Henderson. Dasselbe besteht, nach der „Allg. Ztg. f. d. Land- und Forstwirtschaft“ darin, daß er die Zweige, die er zu Stecklingen verwenden will, 10—12 Tage vorher derart eintrocknet oder durchschneidet, daß sie auf einer Seite nur durch die Rinde oder durch einen Theil der Fasern mit der Mutterpflanze zusammenhängen. Diese schwache Verbindung genügt, um dem Stecklinge die nöthige Nahrung zuzuführen, während sich am durchschnittenen Theile so viel Kallus bildet, daß, wenn er dann in das Vermehrungsbeet kommt, die Verwurzelung rascher und sicherer vor sich geht, als es außerdem der Fall sein würde. Henderson behauptet, daß er auf diese Weise im vorigen Herbst 10,000 Stecklinge von Pelargonien mit dreifarbigem Blättern vermehrt habe bei nur 1 Hunderttheil Verlust, während er früher einen solchen von 50 Hunderttheilen erlitten hatte. Derartige Stecklinge schlagen, etwas weniger begossen und etwas mehr der Sonne ausgesetzt, in 8 bis 12 Tagen Wurzeln. Dieses Verfahren läßt sich auf eine Menge Gewächse von halbholziger oder fastiger Beschaffenheit in Anwendung bringen, wenn man dazu die jungen, unreifen Triebe auswählt. Henderson führt namentlich Begonien, Nelken, Heliotrop, Petunien, alle Arten Raktus, Kroton, Cleander, Pommettia, alle Arten Pelargonien und Geranien an. Ein anderer Vortheil besteht darin, daß die Mutterpflanze weniger geschwächt wird und unterhalb des gebrochenen Zweiges neue Triebe macht, die später ebenfalls als Stecklinge benutzt werden können. Ob der zum Stecklinge bestimmte Trieb bloß genickt oder zu drei Vierteln durchschnitten werden soll, kommt auf die Beschaffenheit desselben an.

— (Die fleischfressenden Pflanzen.) Der Botaniker E. Regel hat durch eine Reihe vergleichender Versuche festzustellen versucht, ob die insectenfressenden Pflanzen sich in der That von dem Fleisch ihrer Beute nähren, bei ihnen sonach die Blätter, nicht die Wurzeln vorwiegend als Organe der Nahrungsaufnahme fungiren. Er zog mehrere Gruppen kräftiger Drosera-Pflanzen unter vollkommen gleichen Bedingungen und bestimmte die eine Hälfte zur Kultur mit Fleischfütterung, die andere Hälfte zur Kultur ohne Fütterung. Die Fütterung geschah in der Weise, daß jedes neu sich entwickelnde Blatt, sobald es sich entfaltet hatte, ein Fleischstückchen ungefähr von der Größe eines Stecknadelkopfes erhielt, nach acht Tagen ein zweites Stückchen. Während nun die ungefütterten Pflanzen ausfallend kräftiger wuchsen als die gefütterten, bekamen die Blätter der letzteren schwarze Flecken und verdarben zum Theile ganz. Beide Gruppen wurden im Kalthause überwintert. Von den ungefütterten Pflanzen haben sich fast alle erhalten, während die gefütterten im Frühjahr theils gar nicht mehr, theils weniger kräftig trieben. Der ungünstige Einfluß der Fleischfütterung zeigte sich auch darin, daß die nicht gefütterten Pflanzen bedeutend mehr Samenkapselfeln mit zahlreicheren Samen trugen als die gefütterten. Das Fangen der Insecten, die Assimilation derselben durch die Absonderungen der Drüsen u. s. w. ist demnach für diese Pflanzen nicht nur nicht nothwendig, schadet ihnen vielmehr.

— (Leichter Trost.) In Danzig telegraphirte eine Frau, deren Mann jedoch gestorben war, an eine entfernt wohnende Freundin: „Theurer Joseph tobt. Verlust durch eine Lebensversicherung vollkommen gedeckt.“

— (Die Hausfrau) sollte, merket fein — genau wie eine Stadth-r sein — und doch auch nicht wie jene laut — daß Hoch und Niedrig auf sie schaut. — Die gute Hausfrau, merkt den Heim — sei wie die Schnecke stets daheim — doch nicht wie jene unentwegt — daß Hab' Gut sie auf sich trägt; — die gute Hausfrau, ei, wie fein — soll wie das Echo wahrhaft sein — nur sprechen, wenn man zu ihr spricht — in einem Punkt nur sei sie nicht — dem Echo gleich, o schöner Hort — sie strebe nicht, wie Jenes dort — zu haben stets das letzte Wort.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung der Steuerrollen pro 1880/81 betr.

Zufolge Verfügung Königl. Regierung hier vom 26. September c. ad J. No. III. a/1 2968 hat die Aufnahme des Personenstandes für die neue Steuerveranlagung in der Zeit vom 5. bis 24. I. Mts. incl. in der Weise zu erfolgen, daß die Formulare zu den Personenstands-Verzeichnissen in der Zeit vom 5. bis 12. auszuteilen und nach vorchriftsmäßiger Ausfertigung vom 12. ab wieder einzuziehen sind und als Norm für den Beginn der Personenstandsaufnahme der 12. November anzunehmen ist.

Es werden daher den Hausbesitzern, Haushaltungsvorständen und Einzelsteuernden in den nächsten Tagen die nöthigen Formulare zugehen, welche rechtzeitig vollständig auszufüllen und zum Einsammeln bereit zu legen sind.

Ich mache hierbei auf die nachstehenden Vorschriften des §. 12 des Classensteuergesetzes vom 1. Mai 1851 25. Mai 1873 aufmerksam:

- a. Jeder Eigentümer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter haftet der Behörde, welche die Verzeichnisse der steuerpflichtigen Haushaltungen und Einzelsteuernden aufnimmt, für die richtigen Angaben derselben;
- b. jedes Familienhaupt ist für die richtigen Angaben seiner Angehörigen und aller zu seinem Hausstande gehörigen steuerpflichtigen Personen verantwortlich;
- c. jede bei Aufnahme des Verzeichnisses oder auf sonstige desfallige Anfrage der Steuerbehörde im Laufe des Jahres unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person soll außer Nachzahlung der rückständigen Steuer mit einer Geldbuße bis zum vierfachen Jahresbetrage derselben belegt werden.

Da über die Steuerpflichtigkeit und die Steuerbefreiungen nur die Veranlagungsbehörden und die Einschätzungs-Commission zu befinden haben, so erstreckt sich die Personenstandsaufnahme über die ganze Bevölkerung des Stadtbezirks.

Es sind daher nicht nur die classen- oder einkommensteuerpflichtigen Einwohner der Stadt, sondern auch diejenigen, welche zur Zeit der Verlegung des Arbeitsverdienstes wegen oder aus anderen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie nicht minder diejenigen, welche zwar nicht zu den hiesigen Einwohnern zählen, sich aber zur Zeit hier aufhalten, in die Verzeichnisse einzutragen.

Die auf längere Zeit hier weilenden Fremden und die hier wohnenden, zur Zeit noch steuerfreien Ausländer machen hierbei keine Ausnahme.

Demgemäß sind in den zugehenden Formularen zunächst namentlich aufzuführen:

- a. Alle zu einer Haushaltung gehörigen Personen mit kurzer Bezeichnung, als: Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Schwiegervater u. nebst genauer Angabe des Standes und des Gewerbes derselben;
- b. die Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge u. sofern dieselben bei ihrer Herrschaft resp. ihrem Meister Kost und Wohnung haben, mit der Angabe, zu welcher Dienstleistung sie angenommen sind, z. B. Diener, Knecht, Haushälterin, Dienstmädchen u.;
- c. schließlich diejenigen Personen, welche zu dem Haushaltungsvorstande weder in einem Dienstverhältnisse stehen, noch im Sinne der Steuergesetzgebung als zum Haushalte derselben gehörig betrachtet werden können, wie selbstständige Governanten, einzelstehende Beamte, Handlungsgehilfen, Schüler der hiesigen Lehranstalten und Miethsleute, auch wenn dieselben in dem betreffenden Hause nur eine Schlafstelle haben.

Pflegekinder sind im Allgemeinen nicht als zum Haushalte ihrer Pflegeeltern gehörig zu betrachten und daher unter der

Bezeichnung: Pflegesohn oder Pflegetochter in dem Verzeichnisse aufzuführen.

Dienstboten, Gesellen und Lehrlinge, welche nicht bei ihrer Herrschaft resp. ihrem Meister wohnen, sind von demjenigen Familienvorstande zu verzeichnen, bei welchem sie ihre Schlafstelle haben.

Da die Personenstandsaufnahme nicht allein für die Steuerveranlagung, sondern auch für die übrigen Zweige der Communalverwaltung von großer Wichtigkeit ist, so sind alle Eolonnen der Verzeichnisse sorgfältig und wahrheitsgetreu auszufüllen.

Es ist gestattet, aber nicht vorgeschrieben, besondere, die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirtschaftlichen Verhältnisse der Steuerpflichtigen (eine große Zahl von erwerbsunfähigen Kindern, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehörigen, andauernde Krankheit, Verschuldung und außergewöhnliche Unglücksfälle) auf den Verzeichnissen zu vermerken.

Ob und inwiefern derartige Angaben Berücksichtigung verdienen, unterliegt jedoch der pflichtmäßigen Beurtheilung der Veranlagungsbehörden und der Einschätzungs-Commission.

Wiesbaden, den 3. November 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. November d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr wird in den nachbenannten Walddistrikten folgendes Gehölz meistbietend versteigert und zwar:

a. Im hinteren Neroberg: 1 eigener Stamm, 85 Decim. Cubit-Inhalt, 30 Rm. buchenes Scheitholz, 3 Rm. buchenes Knüppelholz, 10 Rm. eichenes Scheitholz, 16 Rm. Stockholz und 400 Stück buchene Wellen;

b. im Rabenkopf: 5 eichene Stämmchen, 4 Rm. eichenes Scheitholz, 1050 Stück buchene und gemischte Wellen, 25 Stück eichene Wellen und 2 Rm. Stockholz;

c. im Simmelsöhr: 3 Rm. buchenes Scheitholz, 37 Rm. buchenes Knüppelholz, 1100 Stück buchene Wellen, 1 eichenes Stämmchen, 12 Rm. eichenes Knüppelholz (2 Meter lang und zu Werkholz sehr geeignet) und 12 Rm. Stockholz;

d. im Langenberg: 5 Rm. buchenes Scheitholz, 3 Rm. buchenes Knüppelholz und 10 Rm. erlenes Knüppelholz (zum Theile zu Werkholz verwendbar).

Das Holz sitzt an guter Abfahrt. Sammelpunkt am Tage der Versteigerung **präcis 9 Uhr** am Tempel auf dem Neroberg. Das im Districte hinterer Neroberg lagernde Holz wird zuerst ausgebaut.

Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von **2 neuen Fenstern** im **Mittelban** des **Curhauses**, je 3,81 Mtr. hoch, 1,67 Mtr. breit, mit Spiegelscheiben, ebenso gestaltet wie die beiden im Vestibül neben dem Haupteingang befindlichen Fenster, jedoch mit oberem beweglichem Flügel, soll vergeben werden. Offerten über die Lieferung (complet Holzwerk, Glas und Beschläge) werden bis zum Submissionstermine den **8. November cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, entgegen genommen. Lieferzeit 3 Wochen bei einjähriger Garantiezeit, bei Zugrundelegung der üblichen Vorschriften des Submissionsverfahrens. Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 1. November 1879. Lemcke.

Steuer.

Es wird hiermit daran erinnert, daß **heute die 3. Rate der städtischen Steuer** für das Jahr 1879/80 fällig ist und daß die Einzahlung **innerhalb 14 Tagen** geschehen soll.

Wiesbaden, den 1. November 1879. Der Stadtrechner.
Maurer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden vom 26. September 1879 werden am **5. November c., Vormittags 9 Uhr anfangend**, und an den folgenden Tagen die zur Concursmasse Pfeiffer & Cie. zu Schierstein gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 Kassenschrank, 2 tannenen Doppelpulten, 1 tannenen Schreibtisch, 1 Sessel, div. Stühlen, 2 tannenen Bücher-schränken, einer Anzahl Chemiebüchern, 3 großen Decimalwaagen, 1 chemischen Waage, 2 Gasretorten (Theile von Maschinen), einer Partie guter Schlosser- und Schmiedewerkzeuge (darunter 2 große Ambosse, 4 große Schraubstöcke, Werkbänke, 72 Meißel, Schrauben aller Art, messingene Cementformen, 1 Tisch mit Kreissäge, 1 Handbacksteinmaschine, 1 Feuerspritze, tannenen Fassdauben, altem Eisen und Guß, Trockenhallen von Holz, 1 Chaise, 2 Schnepfkarren, 1 Rolle (Wagen) und dergl.,

in Schierstein gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Wiesbaden, den 27. October 1879. Der Gerichtsvollzieher. 13701 Kollstadt.

Notiz.

Heute Mittwoch den 5. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse Pfeiffer & Comp. zu Schierstein gehörigen Mobilien. (S. heut. Bl.)

LAGER

in Küchen- & Haushaltungs-Gegenständen. Ellenbogen-gasse 13, **H. Schweitzer**, Ellenbogen-gasse 13, empfiehlt

lackirte und unlackirte Blechwaaren, Messer, Gabeln, Löffel, Vogelstäbige, Bürsten, Fensterleder und Schwämme, Holz- und Korbwaaren, Cocos-Matten etc. etc.

Lackirte Ofenschirme mit Bild zu Mk. 7. Außerst solid gearbeitet, auf welche ganz besonders aufmerksam mache.

Kohlenkasten. Feuergeräthschaften.

Gleichzeitig bringe zur bevorstehenden Saison mein auf's Vollständigste assortirtes

Lampen - Lager 13826

in empfehlende Erinnerung. Das Einrichten der Lampen mit Rundbrenner neuester Construction, sowie das Bronciren und Repariren aller Lampentheile besorge bestens und billigst. Eigene Werkstätte für alle möglichen Reparaturen.

Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grabeinfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen. **Carl Jung Wwe.,** vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Pfand- = Leih- = Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Fässer, weingrüne, 1/2 Stück und Oxhoft, sind billigst zu verkaufen Helenestraße 12 bei Käufer **Ohlemacher.** 14013

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl., vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten. 9507 **C. H. Schmittus**, Herrngartenstrasse 14.

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er	Monferrand	Mk. 12.—
1874er	Médoc St. Julien	" 16.—
1874er	Château Poujeaux	" 20.—
1874er	Brillette	" 22.—
1875er	Malessasse	" 22.—
1874er	Duplessis	" 24.—
1874er	Citran	" 34.—
1874er	Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei **Chr. Krell**, Stiftstrasse 7, Wiesbaden. 5552



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraus,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Bienenhonig, körnig und rein, 13865

Zafel-Gelee, sehr feine Qualität,

Zuderrübenkraut, gut von Geschmack,

empfehlen **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

1869 J. C. Bärengraber
 1871 J. C. Bärengraber
 1872 J. C. Bärengraber
 1873 J. C. Bärengraber
 1874 J. C. Bärengraber
 1875 J. C. Bärengraber
 1876 J. C. Bärengraber
 1877 J. C. Bärengraber
 1878 J. C. Bärengraber
 1879 J. C. Bärengraber
 1880 J. C. Bärengraber
 1881 J. C. Bärengraber
 1882 J. C. Bärengraber
 1883 J. C. Bärengraber
 1884 J. C. Bärengraber
 1885 J. C. Bärengraber
 1886 J. C. Bärengraber
 1887 J. C. Bärengraber
 1888 J. C. Bärengraber
 1889 J. C. Bärengraber
 1890 J. C. Bärengraber
 1891 J. C. Bärengraber
 1892 J. C. Bärengraber
 1893 J. C. Bärengraber
 1894 J. C. Bärengraber
 1895 J. C. Bärengraber
 1896 J. C. Bärengraber
 1897 J. C. Bärengraber
 1898 J. C. Bärengraber
 1899 J. C. Bärengraber
 1900 J. C. Bärengraber

Fromage de Brie, Neufchâtel, Bondons-, Camembert-, Mont d'or-, grüner Kräuter-Käse etc.

empfehlen **Schmidt**, Metzgergasse 25. 13771

Sch verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

14054 **Joh. Hetzel**, Schulgasse 7.

Dietz-Hoelzer's Kaffee-Rösterei

mit neuesten, patentirten Röstern — geschlossenes Aroma, wenigst möglichsten Verlust beim Rösten.

Röst-Tage: **Montag, Mittwoch und Samstag.**

Kostenfreies An- und Abholen. Anmeldungen Tags zuvor **Walramstrasse 9.** 13204

Drei Keller Eis zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

**Reichaffortirtes Musikalien- u. Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

G. Krauter, 6 Spiegelgasse 6,
Eingang kleine Webergasse,
Damenkleidermacher,

empfehlte sich im Anfertigen von **Damenkleidern, Regen-
und Wintermänteln**; auch werden Mäntel modernisirt. 9624

J. H. Lewandowski,

Drogenhandlung, 14004

14 Kirchgasse 14, M. Pf.

empfehlte:

Brumata-Leim, 3. Vertilgung d. Frostschmetter-
lings, 1 Pfd. incl. Probering 1. 35

Hesse's Pflanzenernährung, bestes Düng-
mittel für Topfgewächse, per Büchse — 60

Leusmann's Tabaksextract, 3. Vertilg.
aller Arten Ungeziefer an Pflanzen, per Fl. 1. —

**Göppert's bewährtes Gänsewamm-
mittel**, per Liter No. 1 60 Pf., No. 2 1. 20

Phenolein, säulnißwidriger Anstrich für Baum-
stützen, Ackergeräthe, Nebpfähle, Thüren, Bänne
und Fußböden per Liter — 40

Carbol-Desinfectionspulver, per Pfd. 12. —

15 Pf., per Centner
(Genauere Gebrauchsanweisungen werden beigegeben.)

Kochherde, 11433

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst unter Garantie
Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7.

Getragene Herren- u. Damenkleider

und sonst alle Werthgegenstände werden zu den höchsten
Preisen angekauft **Mehrgasse 13** im Kleidergeschäft
bei **S. Rosenau**. 13968

Zöpfe und Locken werden von ausgefallenen Haaren an-
gefertigt, sowie alle Haararbeiten und das Färben derselben
schnell und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,

11461 Karlstraße 5, Parterre rechts.

Annoncen

in **sämmtliche** Zeitungen des In- und Auslandes,
Journale, Fachschriften, Coursebücher u. c. bes-
orgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung
von Porto oder sonstigen Spesen die **General-Agentur**
der

Annoucen-Expedition

Th. Dietrich & Co.,

Mainz, gr. Langgasse 21.

Stichmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden
prompt und sauber angefertigt **Röderaallee 6, Part. links**. 12246

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig
zu geben **Mühlgasse 9**. 9341

Äpfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und
malterweise zu haben **Röderaallee 2**. 12541

Amerikan. Koch- u. Heiz-Einrichtungen.



Zimmer-Oefen mit Illumination
mit und ohne Koch-Einrichtung,
**Spartocherde, Waschkessel,
Bügelöfen**

zum sofortigen Gebrauche zusammengestellt und
leicht transportabel; kein Erglühen der Eisen-
theile, höchste Leistungsfähigkeit und gegen jede
andere Heiz- und Koch-Einrichtung
ca. 50 % Kohlenersparniß garantirt.
Einmalige Anfeuerung der Oefen genügt für
den ganzen Winter.

E. Schott, Wörthstraße 22, Wiesbaden.

NB. Ofen im Brand einzusehen: **Bier-Salon** der
Curhaus-Restaurations. 13256

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **I^a** gew. **Ruhrkohlen,
Stückkohlen**; **buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz**, sowie **Lohfuchen** empfiehlt
10816 **Geinrich Seyman**, Mühlgasse 2.

Rührer Ofen-, Stück- u. Ruhrkohlen

empfehlte in bester, stückreicher Qualität zu den billigsten
Tagespreisen **P. Blum**, Grabenstraße 24. 13719

Gustav Kalb, Wellrißstraße
No. 31,

empfehlte sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung **billigster Preise** bei **prompter und
reeller Bedienung**. 7069

Ruhrkohlen, als: **Ofen-, Ruhr- und Stück-
kohlen, buchene Holzkohlen,
Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz trockenes **Kiefern-
Anzündholz, Gas-Coaks, Lohfuchen** u. c. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen
10879 **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

Ruhrkohlen I^a 20 Ctr. Mt. 15. —

Ruhrkohlen I^a 20 Ctr. Mt. 17. 50

über die Stadtwaage franco Haus gegen Barzahlung empfiehlt
12303 **Carl Henrich**, Viebrich.

Ruhrkohlen. 7322

Ofenkohlen I^a (40 % Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen I^a Mark 19. —

Gew. Ruhrkohlen I. Sorte Mark 18. —

I^a Ruhr-Coaks Mark 19. —

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Viebrich, im November 1879. **Jos. Clouth.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Privatschlachten**.

13171 **Ferd. Bender**, Walramstraße 19.

Das **Frottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Garnituren, sowie einzelne hochfeine **Möbel** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 12099

Ein **Rüferkarn** zu verkaufen **Franckenstraße 7**. 14147

Tapeten & Decorationen.

Mein neues Geschäfts-Local

befindet sich von heute an

➔ **9 kleine Burgstrasse 9** ➔

im Christmann'schen Hause

und findet im bisherigen Verkaufs-Local **23 Taunusstrasse 23** nur noch der **Ausverkauf** der zurückgesetzten Parthien von **Tapeten** und **Borden** statt.

➔ **Muster nach auswärts franco.** ➔

Rudolph Haase,

9 kleine Burgstrasse 9, im Christmann'schen Hause. 13613

Ventilations-Einrichtungen liefert **Justin Zintgraff,**
18119 Lager: **Taunusstraße 36.**

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-
weite, empfiehlt **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Müffe.

- Mk. **1.10 Stoff-Müffe,**
 „ **2.35 Kaninchen-Müffe,**
 „ **3.35 Hasen-Müffe,**
 „ **3.35 Opposum-Müffe,**
 „ **3.75 Bisam-Müffe,**
 „ **4.20 Fuchs-Müffe,**
 „ **6.30 Waschbär-Müffe,**
 „ **7.10 Grebes-Müffe,**
 „ **7.65 Affen-Müffe,**
 „ **9.45 Iltis-Opposum-Müffe,**
 „ **12.60 Nerz-Müffe,**
 „ **14. — Skunk-Müffe,**
 „ **14. — Goldbär-Müffe,**
 Knaben-Müffe von Mk. **2.20** an, ferner Zobel,
 Iltis, Astrachan, Persianer, Dachs, Viel-
 frass etc. etc.,

empfehlte in grosser Auswahl zu den billigsten
Preisen

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

13619

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung vom 1. November an **Marktstraße 12** befindet
und bitte, geneigte Aufträge dahin gelangen zu lassen.

18952 **Clara Wengel, Kleidermacherin und Zuschneiderin.**

Verloofungen finden statt:

- 15. Nov. Merkel'sche Gemälde (Loose à 2 Mark),**
15. Dec. Oppenheimer Dombau (Loose à 3 Mark),
15. Jan. Cölner Dombau (Loose à 3 1/2 Mark) bei

F. de Fallois, Hoffschirmsabrik,
20 Langgasse 20.

13580

Ausstattungs-Geschäft.

Unterkleider

in Baumwolle von Mk. **1. —** bis **4 Mk.,**
 „ **Wolle** **4. —** **8** „
 „ **Merino, engl. Fabrikat, bis zu 11** „
 „ **Seide** **von Mk. 7 1/2 bis 15** „

sowie

Rock-Flanelle,

Espagnolets, Körper- und glatte Finets
in den neuen Farben
empfehlte 18917

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof,

➔ **kleine Burgstraße 6.** ➔

Vertige Herren- und Damen-Wäsche.

Reinens- und Tischzeug-Lager.

Hemden-Fabrik.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze.** Recht zu
beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
123 **Moritz Mollier, Langgasse 17.**

Ein gut erhaltenes **Pipp'sches** Tafel-Klavier billig
zu verkaufen **Zahnstraße 3, Hinterh., 2. St.** 11158

Vier elegante **Flinten,** theils mit Büchseninlegrohr (Meister-
arbeit), und 30 **Hirschgeweihe** zu verk. **Rirchgasse 34.** 13547

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschuhereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

M. & C. Philippi,

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufen wir von Montag den 20. October alle auf Lager habenden

Kurz-, Weiss-, Woll- & Modewaaren

zu und unter Einkaufspreis.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

E. & F. Spohr,

12921

44 Kirchgasse 44, Ecke des Michelsbergs.

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretannes und Phantasiestoffe

empfehlen in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Smyrna-Vorlagen.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Restauration Boths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Erlanger Bier, Frankfurter Exportbier, reingehaltene Weine, guten Mittagstisch à 1 Mk. 13180

„Storchnest“.

Süßen und rauschen Apfelwein, Hausmacher Wurst, Kalte und warme Speisen. 13902

Chocolade und Cacao in allen Sorten aus verschiedenen Fabriken,

Thee in anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt 13866

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Maiblumen, sehr starke, blühbare Keime, empfiehlt 18657

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Arrangement von **Diners und Soupers**. Auch übernehmen sie die Lieferung sowohl von **vollständigen Essen** als auch **einzelnen Platten** (nach Wunsch kalte oder warme Speisen) gegen reelle, billige Preise.

12564 **A. Schäfer** nebst Frau, **Mauritiusplatz 1.**

Privat-Unterricht

in **Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation** ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften

und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, am Conservatorium zu München gebildet, ertheilt **Klavier- und Gesang-Unterricht**. Ebenso empfiehlt sich dieselbe zum **Ensemble-Spiel**.

12835 **Bertha Schann,** Hellmundstraße 29a.

Jacob Martini.

Ellenbogengasse 8 & 9, Ellenbogengasse 8 & 9, empfiehlt sein Lager in **Holz- und Polstermöbel,** sowie ganze **Ausstattungen** zu sehr billigen Preisen. Für gute und solide Waare wird garantiert.

14026

Eine gut empfohlene Dame, geprüfte Lehrerin, musikalisch, die lange Jahre in Frankreich, England und Norddeutschland thätig war, wünscht **Unterricht** zu geben. Näh. Exped. 13627

Une bonne française cherche à se placer chez des enfants. Adresse: **Mlle Marie Finet, Mainz,** Emmeranstrasse 23.

14042

Verehrlichen **Herrschaften** und **Prinzipalen** wird Personal höherer Stände **kostenfrei** nachgewiesen und Stellenjuchende nach Tarif placirt durch das

14007

Central-Annoncen-Bureau,
Frankfurt a. M. (Zeit 68. I.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in der **Weilstraße** mit großem Bleichplatz und Einrichtung für **Wascherei** ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Elisabethenstraße 27.**

18481

Eine **Villa** in bester Lage **Wiesbadens,** mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 10434

Geschäftshaus, Rheinstr., gr. u. kl. Laden, unt. g. Bed.

zu verk. Off. u. G. 45 a. d. Exped. 13635

Eine **Gärtnerei** nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23.

10969

Eine **Wiese** in der „**Dambach**“ beim **Holzborn,** ca. 1/2 Morgen, eine Wiese im „**alten Weiher**“ beim **Weil'schen Eiskeller,** ca. 1/2 Morgen, sowie eine Wiese daselbst von ca. 3/4 Morgen sind

13614 Näh. Rheinstraße 31, Parterre.

14122

200,000 Mark liegen auf erste Hypothek

Flug- Näheres Expedition. 12008

von **C. Bechstein** gerichtliche Sicherung zu leihen gesucht.

jähriger Garantie d. Bl. 14156

Reparaturen werden nach **auswärts** auf einen

großen Garten mit Haus (erste

Meinen geehrten zu leihen gesucht. R. Exped. 13414

Wohnung vom 1. gegen erste Hypothek auszuliehen.

und bitte, geneigte 8316

13862 **Clara We**

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Hausmädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. **Albrechtstraße 39, 1. St. h.** 14074

Eine **Köchin** und ein **Zimmermädchen** suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. **Sonnenbergerstraße 34.** 14081

Ein **feines Hausmädchen,** 1 **Krankenpflegerin,** 1 **perfekte Kammerjungfer,** 1 **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, empfiehlt auf gleich das **Bureau** von **A. Eichhorn,** **Faulbrunnenstraße 8.** 14015

Ein **militärfreier Burtsche** sucht als **Hausburtsche** sofort Stelle. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 14079

Personen, die gesucht werden:

Ein **starkes,** zu jeder Arbeit williges **Mädchen** wird gesucht **Röderstraße 3.** 13676

Ein **einfaches, starkes Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Webergasse 16.** 14013

Ein **isr. Mädchen** gesucht in **Dieblich, Kasernenstr. 6.** 14172

Gesucht wird ein **tüchtiges Kindermädchen** **Blumenstraße 5.** **Gute Zeugnisse** erforderlich. 14191

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Hellmundstraße 27a möblirte **Zimmer** mit oder ohne **Kost** zu vermieten. 12040

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. **Zimmer** z. v. 11881

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine **elegant möblirte Bel-Etage,** bestehend aus 5 **Zimmern, Küche** u. s. w., zu vermieten. 6159

Platterstraße 2 ist ein **kleines Dachlogis** auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen. 14087

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine **möblirte Parterre-Wohnung** zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. **Zimmer** zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. **Wohn. m. Küche** od. **Pension** zu verm. Näh. 2. Stocf. 14087

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem **Curhause** gelegen (**Südseite**), ist eine **herrschaftlich möblirte Wohnung** (eventuell **Stallung**) **anderweitig** zu vermieten. 11299

Sonnenbergerstraße 12, dicht am **Curhause,** ist die obere **Villa,** unmoblirt an eine **Familie** ohne **Kinder** sogleich zu vermieten. 14038

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind **elegant möblirte Wohnungen** mit **Pension** für den **Winter** zu vermieten. 9098

Taunusstraße 18 möblirte **Zimmer** mit **Pension.** 13622

Zwei **ineinandergehende, schön möblirte Zimmer** preiswürdig zu vermieten **Mühlgasse 7, Bel-Etage.** 13138

Eine **elegant möblirte Wohnung** auf **sofort** zu vermieten. Näh. **Parkstraße 1.** 13638

Möblirte Zimmer per **Monat** mit und ohne **Essen** billig zu vermieten **Kranzplatz 10.** 13824

Möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 17, 1. Stocf.** 13951

Ein **freundliches, unmoblirtes Zimmer** an **einzelnen Herrn** oder **Dame** zu vermieten **Adelshaidstraße 50, 2. Etage.** 13924

Stube mit **Keller** zu vermieten **Adelshaidstraße 48.** 14121

Möbl. Zimmer m. **Pension** zu verm. **Bleichstr. 19, 2 Tr.** 11304

Nähe den Anlagen und dem Theater ist eine 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Expedition. 13129

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten, auf Wunsch mit Kost; auch können 2 Betten gestellt werden. Näheres Expedition. 13947

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten Marktstraße 13. 12970

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. November 1879.)

Adler:
Grundmann, Gutsbes., Lindow.
Frank, Kfm., Hamburg.
Isacksohn, Kfm., Berlin.
Hammer, Kfm., Düren.
Löb, Kfm., Paris.
Lampert, Kfm., Augsburg.
Eyring, Rent., Boppard.

Alcesnal:
Davis, Fr., England.

Einhorn:
Leinweber, Gutsbs., Gaudernbach.
Lazarus, Kfm., Weilburg.
Wurz, Gutsbes., Niedershausen.
Gräve, Kfm., Weilburg.
Jung, Gutsbes., Kahlbach.
Arzbäcker, Braubach.
Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
Cösel, Niedershausen.
Heilmann, Lieblos.
Wagner, Gutsbes., Gnadenthal.
Will, Kfm., Pforzheim.
Rosenthal, Kfm., Diez.
Birkenbihl, Fr., Schwalbach.
Kneip, Sulzbach.
Kimpel, Ems.
Schäfer, Kfm., Hamburg.
Isaacsohn, Kfm., Berlin.
Priester, m. Fr., Hof Thiergarten.
Heck, Fabrikbes., Diez.
Schramm, Kfm., Elterlein.
Blumenthal, Kfm., Schupbach.
Meurer, Gutsbes., Graveneck.
Wagner, Gutsbes., Furfurt.
Wust, Gutsbes., Gaudernbach.

Eisenbahn-Hotel:
Schnell, Kfm., Augsburg.
Bächler, Bergerhof.
Krahn, Kfm., Hadamar.
Winkelstein, Kfm., Hadamar.
Rudinger, Wetzlar.
Wick, Kfm., Wetzlar.

Europäischer Hof:
Schniewind, Superintendent m. Fam., New-York.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
v. Zwirlein, Bar., Gutsb., Geisenheim.

Grüner Wald:
Händel, Rechtsanwalt, Leipzig.
Friedländer, Fabrikbes., Berlin.

Nassauer Hof:
Krüger, m. Fr. u. Bed., Berlin.
Krüger, Berlin.
Krafft, Rheims.
Lade, Geisenheim.
Degenfeld, Graf Obrist m. Fr., Wien.
v. Seminoff, Russland.
Hänflein, Concertmeist., Hannover.
Pangeran Harin Gondosiwoyo, Prinz m. Sohn u. Bed., Java.
Prinz Rhaden Mas Loonaryo m. Bed., Java.
Kampf, Fabrikbes., Holland.
Williams, Fr. m. Fam., New-York.
v. Hirsch, Fr. Baron, Darmstadt.

Vier Jahreszeiten:
Böving, m. Fr., Artern.
Alter Nonnenhof:
Spickerkötter, Kfm., Bielefeld.
Walther, Bad Ems.
Lob, Kfm., Giedern.
Chelius, Kfm., Diez.
Bremsler, Catzenelbogen.
Braut, Trautenaue.
Faust, Catzenelbogen.
May, Kfm., Camberg.
Oppenheimer, Kfm., Camberg.
Kling, Curhausbes., Langenschwalbach.

Loroff, Kfm., Diez.
Teichmann, Kfm., Zürich.
Nowak, m. Fr., Königstein.
Röther, Fr. Hotelbes., Bad Ems.
Wülbert, Fr. Rent., Bad Ems.
Preiss, Fr. Rent., Bad Ems.
Fueckel, Gutsbes., Oestrich.
v. Schiermeister, Dr., Coblenz.

Hotel du Nord:
Kotschoubey, Fr. Prinzessin m. Bed., Russland.

Rhein-Hotel:
Grassmann, Lieut., Görlitz.
Léon, Paris.
Stenderson, Liverpool.
Wood, Fr., London.
Riehl, Prof., München.
Kressmann, Lieut., Crefeld.
von der Hardt, Fr., Holland.

Rheinstein:
Otto, Secret., Greifenhagen.

Taunus-Hotel:
Baum, m. Fr., New-York.
Bodeker, Quokenbruck.
Seckendorff, Graf, Potsdam.
Engels, Fr., Haag.
Engels, Fr., Haag.
Setke, Fr., Amsterdam.

Hotel Trinthammer:
Rode, Kfm., Mannheim.

Hotel Victoria:
v. Freymann, Irkutzk.
v. Beckenrath, Fr., Rüdeshcim.
de Wette, m. Fam. u. Bed., Twickenham.
v. Pechlin, Fr. Baron m. Bed., Hamburg.

Hotel Weins:
Schepler, Rent., Odessa.
Plönnis, Gymnasial-Lehrer m. Schwester, Limburg.
Vagedes, Assessor, Limburg.
Thern, 2 Pianisten, Budapest.

In Privathäusern:
Villa Anna: Weir, Rent., Riga.
Webergasse 4:
Groot, Fr. Rent., Haag.
v. Bodenhausen, Frhr. m. Pflögtochter u. Bed., Nassau.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

3. November.

Geboren: Am 28. Oct., dem Dreher Wilhelm Götz e. L., N. Johanna Catharine Johannette. — Am 30. Oct., dem Tagelöhner Peter Konrad e. S. — Am 31. Oct., dem Eisenbahn-Bureau-Assistenten Jean Merz e. L., N. Elfriede Johanna Wilhelmine. — Am 29. Oct., dem Kaiser Christoph Schott e. S.

Aufgehoben: Der Rittergutspächter Dr. phil. Emil Heinrich Richard Bannert von Rantern, Kreises Breslau, wohnh. zu Rantern, und Baleska Marie Eugenie Anderlohn von Breslau, wohnh. dahier. — Der Geizer Emil Klafmann von Mainz, wohnh. daselbst, und Anna Marie Müller von Limburg a. d. Lahn, wohnh. zu Diebrich-Mosbach, früher dahier wohnh. — Der Schneider Andreas Christoph Emil August Gutzjahr von Gräfenroda im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. zu Gräfenroda, und Marie Sophie Louise Frank von Danau, wohnh. zu Gräfenroda. — Der Schneider Christoph Bernhard Herget von Steddingen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. zu Mainz, und Christine Wenzel von Steinbach im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Ludwig Deitenbeck von Limburg a. d. Lenne, wohnh. zu Höchst a. M., früher zu Nied wohnh., und Dorothea Philippine Christiane Caroline Schellenberg von hier, wohnh. dahier, früher zu Höchst a. M. wohnh.

Gestorben: Am 1. Nov., Elisabeth, geb. Sehr, Ehefrau des Tagelöhners Anton Reusch, alt 46 J. 3 L. — Am 2. Nov., der Landwirth und Feldgerichtschöffe Jonas Schmidt, alt 47 J. 3 M. 29 L. — Am 2. Nov., Georg, unehel. Zwillingsohn, alt 5 L. — Am 2. Nov., der Privatier Carl Friedrich Schlink, alt 62 J. 4 M. — Am 3. Nov., die unverehel. Privatiers Eva Baer, alt 67 J. 2 M. 16 L.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 3. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Vacuet.)	334.10	334.88	336.01	334.99
Thermometer (Reaumur)	2.0	5.4	0.0	2.46
Dampfspannung (Bar. Vac.)	2.08	1.41	1.91	1.80
Relative Feuchtigheit (Proc.)	87.1	43.6	95.5	75.40
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.W.	—
	schwach	lebhaft	schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter	heiter	völl. heiter	—
Regenmenge pro □ in par. Lk.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.* — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.*† — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.*† — 10.19. — 11.28.† — 1. — 2.50.*† — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 10.23.†

Rheinhahn. Abfahrt: 7.28 — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdeshcim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdeshcim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — Ankunft in Wiesbaden: 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.

Abfahrt von Niedershausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.33 (nur bis Jbstein). — Ankunft in Niedershausen von Limburg: 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Sahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 4 Uhr 35 Min. von Sahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. Nov. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 430 Ochsen, 280 Kühe, 290 Kälber, 700 Schafe und Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 52—54 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—50 M.

Frankfurt a. M., 8. November 1879.

Geld-Course.

Soll. Silbergeld 167 Km.	70 Pf.
Dukaten	9 " 62-67 "
20 Fres.-Stücke	16 " 11-15 "
Sovereigns	20 " 28-30 "
Imperiales	16 " 67-72 "
Dollars in Gold	4 " 18-21 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.40 B.	168 G.
London 20.37 B.	20.33 G.
Paris 80.65-60-65 b.	
Wien 173.25 B.	172.85 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Eine Strandblume.

Von Brigitte Klein.

(1. Fortsetzung.)

Frau Jutta hatte die Arbeit in den Schöf gelegt; denn der letzte Schein des Tages war erloschen. Dunkel war's in der Stube, dunkel war's auch wohl im Gemüth der Frau; denn sie seufzte tief auf und legte die harte Hand über die geschlossenen Augen; schmerzten sie nach der Anstrengung im Zwielicht oder drückte sie still eine Thräne zurück, die sich leise über die Wange schleichen wollte? Wie oft hatte sie Abends einsam in diesem Raum gefessen; einsam seit sie das schwarze Wittwenkleid angelegt, einsam seit dem trüben Tage, da sie den Vater einst zur stillen Ruh getragen; wohl lag dazwischen eine Zeit, wo sie nicht allein hier gehaust, wo ein munterer Pfiff und ein ledes Lied durch die Hütte tönten, und bunte Blumen auf dem Fenstersims der niedrigen Wohnstube ein Festesansehen gaben; aber das war die bitterste Erinnerung; denn sie beschwor ein Bild herauf, das wie Glück dreinschaute und ihr doch das Gemüth vergiftet, daß es keine Freude mehr schmecken und keine Lust mehr schauen mochte.

An einem Sommerabend wie heute hatte vor Jahren ein verwaistes Fischer mädchen noch spät nach den Regnen geschaut; sie mußte der gedungenen Hand das Ausüben des Gewerbes vertrauen; so kräftig der Arm, sie verstand das Segel zu richten und steuerte sicher auf dem Boot, sie konnte doch nicht hinaus mit den Männern den Fang zu thun. Der Vater war todt, und sie stand schuchlos und allein; er hatte sie angehalten, auch draußen rüstig zu schaffen; denn sie sollte ihm den Sohn ersetzen, der gestorben, ehe der Vater ihm den fleißig gemehrten Besitz abgetreten; aber die Sorge um Haus und Gewerbe lastete schwer auf ihr, und sie dachte ernst der kommenden Jahre.

Sie wollte den Wohlstand, den die saure Arbeit des Vaters gehoben, gern treulich wahren, doch fehlte ihr wohl der starke Arm eines fleißigen Vaters. Freilich hatten sich ihr der Durschen genug wohlgefällig genähert, als der mürrische Alte die Augen geschlossen und man sich zuraunte, außer der blühenden Wirthschaft, die ihr gehöre, habe sie auch noch ein schönes Stück Geld in der Truhe; aber sie wußte, daß die lange Jutta sonst Keinem gefallen, und als sie den Valentin derb abgewiesen, der begierig nach Land und Haus sich ihr zudringlich zu nahen gewagt, da hatte er hämischen Spott unter die Leute gesät, der reichlich gewuchert bei den Neidern, und denen, die gleiches Schicksal erfahren. Konnte es doch nimmer lange so weitergehen, und der Ohm drang wohl mit Recht darauf, der Sache ein Ende zu machen; aber der stolze Sinn bäumte sich bei dem Gedanken, daß, wo sie so lange gewöhnt zu herrschen, sie sich wie eine Magd dem Befehl eines Anderen unterordnen sollte. Das Joch des Vaters hatte oft schwer gedrückt; aber er war ihr Vater und alt und erfahren.

So war sie tief in Gedanken versunken und ward nicht gewahr, daß ein leichter Kahn sich genah, aus dem Jemand aus Land gesprungen, ohne sich die Mühe zu machen, ihn am Ufer zu befestigen, sondern mit starkem Fußtritt stieß er ihn in die Wellen zurück.

Der Mond schien hell und ließ deutlich die Gestalt des Fremden erkennen, bei dessen Nahen das sinnende Mädchen aufsprang; aber Furcht war ihr fremd, und sie schaute ihm unerschrocken ins Angesicht. Er sah anders aus als die Leute der Gegend, fremdartig in Kleidung und Sprache; doch verstand sie wohl seine Frage, wo Obdach für die Nacht zu finden.

In den Fischerhütten am Strand war kein Unterkommen;

aber sie wies ihn ins nahegelegene Dorf, und er warf aus glänzenden schwarzen Augen einen dankenden Blick auf sie, als er der Weisung folgte. Sie schaute der Gestalt nach, bis sie im Dunkel der Buchen verschwand, und ging dann heim. Bald wurde es auch rufbar in den Strandhütten, daß ein Fremder im Dorf eingekehrt, er sei am ersten Tag zum Ortsgeistlichen gegangen und habe dann in der Herberge seinen Namen als „Möller“ angegeben; aber man wollte wissen, er sei ein Pole, der wohl Ursache habe, Namen und Herkunft zu verbergen; denn die Kunde vom Aufstand des unruhigen Volkes war auch nach der stillen Insel gedrungen. Anfangs lebte er still für sich; aber er ward allmählich zugänglicher, griff bei der Felarbeit mit an und fuhr auch mit den Anderen zum Fischfang aus. Oft sprach er davon, ein Stück Land zu erwerben und ein eignes Häuschen zu bauen; aber der Sommer neigte sich dem Ende zu, und nichts war bestimmt und abgeschlossen. Der Fremde hatte Jutta nicht selten getroffen, war nie ohne freundlichen Gruß oder ein theilnehmendes Wort an ihr vorbeigegangen, und das Herz schlug ihr höher, wenn sie den Blick zu ihm wandte und Antwort auf seine Rede gab.

Als nun der Erntekranz im Dorf gefeiert, und der Ohm, der ihr Schutz und Stütze war, ihr ermunternd zuredete, an dem Tage mit den Anderen fröhlich zu sein, lehnte sie es nicht schroff ab wie sonst, sondern schmückte sich gern und sorgsam wie noch nie. Sie fühlte sich wohl unter der lachenden Mädchenschaar, die sie sonst mied, und der Fremde hatte nur Auge und Sinn für Jutta, trotzdem ihm die hübscheste Dirne den Tanz nicht versagt hätte; denn er war vor den anderen stattlich und schön, und man meinte verstoßen, er sei wohl von besserer Herkunft als es scheine und lasse sich nur leutselig zu den Dörflern herab. Jutta aber ging mit glühenden Wangen und bebendem Herzen heim; denn der Fremde hatte ihr süße Worte gegeben, und aus leuchtenden Augen war feuriger Blick auf sie gefallen, der das schlummernde Liebesverlangen zu heißer Gluth entfacht.

Geschiedt wußte der Freier die Werbung beim Oheim anzubringen, der freilich bedenklich den Kopf schüttelte, daß der schwarzhaarige Fremdling in seines Schwägers Anwesen nun als Herr schalten sollte; aber Jutta war volljährig und hatte sich stets umsichtig und klug gezeigt, so daß er kaum sein eigenes Urtheil dem ihren entgegen zu stellen wagte; sie hielt den Mann für treu und brav, da war er's gewiß, und ehe die ersten Schneeflocken fielen, sah der Fremdling als einheimischer Hauswirth am besaglichen Herde. Und wie hatte die lange Jutta sich wunderbar verwandelt? Aus dem sonst so ernsten oft mürrischen Gesicht strahlten jetzt ein Paar helle, glückliche Augen, die einen verklärten Schimmer auf die unshönen Züge warfen, und die kurze Art, mit der sie früher Jevermann begegnet, war milder Freundlichkeit gewichen, die herzzgewinnend Nachbarn und Bekannte berührte, die wohl staunend einander gestanden, wie sie wirklich eine hübsche, nette Frau sei, die man gewiß auch ohne Haus und Hof gern hätte haben mögen.

Nach der umschatteten Jugend hatte ungeahntes, sonniges Glück die sanften und weichen Regungen des Weibes zu warmem Leben entfaltet, und das schroffe, verschlossene Mädchen wurde zur liebevoll sich hingebenden Frau. Ja, ihr Loos war nicht zu theuer erkauft durch eine freudenarme Jugend und manche bittere Stunde harter Arbeit und innerer Vereinsamung; jetzt fühlte sie sich reich und beneidenswerth; denn sie durfte Alles theilen mit dem Mann, den sie frei gewählt, dem sie sich willig und freudig unterordnete. Sie begnügte sich gern mit der dürftigen Auskunft, die er über seine Vergangenheit gab; er war ja ihr für alle Zeit, und sie dachte nur darauf, ihm das Leben im Heim wohl und behaglich zu machen. Nicht ungerührt war auch der Gatte bei der liebevollen Sorgfalt; ihn hatte neben der verlodenden Lage auch die Lüchlichkeit des ernsten Mädchens angezogen; heimathlos und fremd war er wohl durchs Land geschweift, den am friedlichen Herd Wohnenden still beneidend. Jetzt war er weich gebettet und allen Sorgen entrückt, die ihn wohl ernster bedrohten, als er für klug gehalten, in den neuen Verhältnissen verlaun zu lassen.

(Fortsetzung folgt.)